Nach ein. Orig.-Aufn. v. H. Kraemer, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne. Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

HOHEN-ZIETHEN.

BIBL. UNIW. WROCŁAW

HOHEN-ZIETEN.

PROVINZ BRANDENBURG. – REGIERUNGS-BEZIRK FRANKFURT. — KREIS SOLDIN.

Hohen-Zieten wird bereits in dem Neumärkischen Landbuch des Markgrafen Ludwigs des Aelteren vom Jahre 1337 aufgeführt. Damals gehörte Cziten einem Bethke von Rosenthal. In der Folge machte Hogen-Zeidten einen Bestandtheil der grossen Schlossbegüterung Dartzow, d. i. Dertzow aus. Dertzow war ein wichtiges Schloss (munitio) in der Neumark, bei dem 1321 ein Treffen vorfiel und welches im Jahre 1326 die Gebrüder Brederlow dem Markgrafen Ludwig jederzeit offen zu halten versprachen. 1608 lässt sich Hohenzieten zuerst als zu der Schlossbegüterung Dertzow nachweisen, welche damals in den Händen der Familie von Burgsdorff war, die dort im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert schlossgesessen war. Wie lange die Familie Burgsdorf auf Derzow geblieben, ist nicht bekannt. Seit Anfang des Jahrhunderts wird der Regierungs-Präsident Gustav Heinrich von Enckevorth als Besitzer von Derzow genannt, und 1828 war Hohen-Zieten noch bei den Erben desselben, von denen es durch Verheirathung an den gegenwärtigen Besitzer, Magnus von Quillfeld, aus einem ritterlichen Geschlecht, das früher zu Schwedisch-Pommern gezählt wurde, übergegangen ist. Es wurde für einen Preis von 86,000 Thlr. übernommen. Hohen-Zieten umfasst mit dem Vorwerk Carlshof heinahe 6000 Morgen, wovon die grössere Hälfte Forstland, etwa ein Drittel Ackerland und ca. 500 Morgen Wiesen sind.

Die hierzu gehörige Abbildung befindet sich in der 99sten Lieferung.